		ann			,	latt 8		
Name(n)								ruppennummer
					Punkte			
1a	b	c	d	e	2	3	Summe	% bearbeitet

1. Sei 
$$f: \mathbb{R} \to \mathbb{R}$$
, a)  $f(x) = \begin{cases} x^2 \sin \frac{1}{x} & \text{für } x \neq 0 \\ 0 & \text{für } x = 0 \end{cases}$  b)  $f(x) = \begin{cases} \exp\left(\frac{-1}{x}\right) & \text{für } x > 0 \\ 0 & \text{für } x \leq 0 \end{cases}$ 

Man zeige: f ist in ganz  $\mathbb{R}$  differenzierbar und berechne die Ableitung in jedem Punkt.

- c) Seien  $a,b\in\mathbb{R}$ , a< b und  $\epsilon>0$ . Z.B. mit Hilfe der Funktion aus 1b) konstruiere man eine auf ganz  $\mathbb{R}$  differenzierbare Funktion, für die gilt f(x)=0 für  $x\leqslant a-\epsilon$  und  $x\geqslant b+\epsilon$ , f(x)=1 für  $a\leqslant x\leqslant b$ . (Hinweis: überlegen Sie sich zunächst, wie der Graph von f aussehen muß. Wie könnte er aussehen, wenn man nur die Stetigkeit von f fordert?)
- d) Sei  $a \in \mathbb{R}^2$ ,  $r, \epsilon > 0$ . Konstruieren Sie eine auf ganz  $\mathbb{R}^2$  differenzierbare Funktion, für die gilt: f(x) = 1 für  $x \in U_r(a)$ , f(x) = 0 für  $x \notin U_{r+\epsilon}(a)$ .
- e) Sei  $\epsilon > 0$ . Konstruieren Sie auf ganz  $\mathbb{R}^2$  differenzierbare Funktion, für die gilt: f(x) = 1 für  $x \in U_1(1,0) \cup U_1(0,0)$ , f(x) = 0 für  $x \notin \left(U_{1+\epsilon}(1,0) \cup U_{1+\epsilon}(0,0)\right)$ .

Es ist natürlich der Beweis zu führen, daß die jeweils konstruierte Funktion differenzierbar ist. Dabei darf jeweils das Ergebnis der vorangehenden Aufgabe benutzt werden.

Anwendungen des Mittelwertsatzes:

- 2. Sei  $g: \mathbb{R} \to \mathbb{R}$  eine differenzierbare Abbildung mit beschränkter Ableitung, d.h.  $\exists M \in \mathbb{R} \ \forall x \in \mathbb{R} : |g'(x)| \leq M$ . Zeigen Sie, daß man ein  $\epsilon > 0$  so wählen kann, daß die durch  $f(x) = x + \epsilon g(x)$  gegebene Abbildung  $f: \mathbb{R} \to \mathbb{R}$  injektiv ist.
- 3. Sei  $f: \mathbb{R} \to \mathbb{R}$  eine Abbildung mit  $\forall x, y \in \mathbb{R}: |f(x) f(y)| \leq (x y)^2$ . Man zeige, daß f konstant ist.